

Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

Amtsblatt

Anzeiger



für
des Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.

für
Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Gernsdorf, Bernsdorf, Meinsdorf, Langenberg, Falken, Reichenbach, Callenberg, Langenschwanden, Grumbach, Triebitz, Kutschappel, Wilsdorf, Grünau, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Lugau, Erlau, Pleiße, Ruchdorf, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

ersch. jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Austräger das Vierteljahr M. 1.55, durch die Post bezogen M. 1.92 frei ins Haus.

Verantwortlicher
Nr. 11.

Inserate nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Austräger auf dem Lande entgegen auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen

Nr. 187.

Geschäftsstelle,
Schulstraße Nr. 81.

Sonnabend, den 14. August 1909.

Brief- und Telegramm-Adressen
Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal.

59. Jahrg.

Versteigerung: Sonnabend, den 14. August 1909 vormittags 9 Uhr sollen zwei Stübe auf dem Halme anstehendes Getreide (Korn) öffentlich auf Meistgebot gegen Barzahlung versteigert werden.
Sammelort der Bieter: **Gasthaus „zur Tische“.**
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts Hohenstein-Ernstthal.

Aus dem Reiche.

Zur Landtagswahl in Sachsen.

Im 34. ländlichen Wahlkreise Marienberg-Annaberg wird die Kandidatur des aus der konservativen Partei ausgetretenen seitigen Abgeordneten **Hübner-Bischoff** nunmehr von nationalliberaler Seite unterstützt werden. Im Falle der Wahl wird Hübner sich als Hospitant der nationalliberalen Fraktion des Landtages anschließen.

Für die Reichstagsersatzwahl in Koburg war, wie wir meldeten, eine Einigung der liberalen Parteien angestrebt worden. Die Nationalliberalen hatten ohne vorherige Verfragung der Freisinnigen den Dr. **Quar** als Kandidaten aufgestellt. Das hat nun die Freisinnigen zur Nominierung einer Sonderkandidatur veranlaßt. In einer zahlreich besuchten Vertrauensmännerversammlung der freisinnigen Volkspartei wurde einstimmig als Kandidat für die Reichstagsersatzwahl der Fabrikbesitzer **Arnold** in Neustadt, der Präsident des Koburger Landtages, aufgestellt.

Der 10. Deutsche Handwerks- und Gewerbetag

nahm zum Schluß folgende Resolution an: „1. Der Kammetag weist nachdrücklich darauf hin, daß die Staats- und Kommunalbehörden ein großes Interesse an einem leistungsfähigen Handwerkerstande haben und deshalb an der Förderung und wirtschaftlichen Hebung desselben mitzuwirken berufen sind. Eine solche Förderung ist in möglichster Einschränkung der Regiebetriebe und weitgehendster Zuweisung von Leistungen und Leistungen an selbständige Handwerker zu erblicken. Es ist tief bedauerlich, daß ein großer Teil der Staats- und Kommunalbehörden diese wichtige Aufgabe nicht erfüllt. — 2. Der Kammetag ist der Ansicht, daß es nicht Aufgabe der Staats- und Kommunalbehörden sein kann, handwerkliche Arbeiten in eigener Regie auszuführen. Er fordert, daß diese Arbeiten dem freien Wettbewerb überlassen bleiben. Der Einwand, daß zur Erreichung einer größeren Betriebsfähigkeit die Ausführung bestimmter Arbeiten, z. B. Installationsarbeiten, in eigener Regie notwendig seien, hat sich durch die Praxis als hinlänglich erwiesen. — 3. Die Gefährdung der Gesundheit durch die dem freien Gewerbe hierdurch verursachte Konkurrenz künftig ausgeschlossen wird. — Auf die Staats- und Kommunalverwaltungen ist in nachdrücklicher Weise nach der Richtung hin einzuwirken, daß die von diesen Behörden beschäftigten Beamten und Arbeiter jede gewerkschaftliche Tätigkeit unterlassen. Die gleiche Forderung wird hinsichtlich der Angehörigen des Heeres und der Flotte erhoben. — 5. Der 10. Deutsche Handwerks- und Gewerbetag appelliert seinerseits nachdrücklich an das deutsche Handwerk, allezeit solide Geschäftsgrundsätze zu pflegen und an den Verwaltungsaufgaben der Gemeinden regen Anteil zu nehmen.“

Der Allgemeine Deutsche Genossenschaftstag

beriet in seinen weiteren Verhandlungen die Angelegenheiten der Konsumvereine. Ein Antrag wurde einstimmig angenommen, in dem vor allem darauf hingewiesen wird, die Konsumvereine hätten im Interesse der Liquidität danach zu streben, daß die Summe der „bereiten Mittel“ (bares Geld, Wertpapiere und kurz befristete Wertgegenstände) mindestens die Hälfte aller kurz befristeten Verbindlichkeiten, einschließlich des Reingewinnes, betrage. Um die Liquidität der Geschäftsabwicklung zu fördern, soll jeder Konsumverein bestrebt sein, sich von fremdem Betriebskapital freizumachen. Nachdem sich hierauf der Genossenschaftstag gegen eine Vertrustung der Konsumvereine ausgesprochen hatte, wurden in einer gesonderten Sitzung die Angelegenheiten der Baugenossenschaften zu Ende beraten. Da sich in den Zeitungen der Haus- und Grundbesitzervereine die Angriffe gegen die Baugenossenschaften mehrt und behauptet wurde, daß Baugenossenschaften ohne Rücksicht auf ein Bedürfnis gegründet würden und dann gezwungen seien, Wohnungen auch an Nichtmitglieder zu vermieten, sogar vielfach Wohnungen leerstehen hätten, nahm der Allgemeine Verband Veranlassung, durch eine direkte Erhebung bei den ihm angeschlossenen Baugenossenschaften die Sach-

lage zu klären. Hierüber berichtete Dr. **Erccellus** (Charlottenburg), desgleichen über die „Erhebungen“ der gegen die mißbräuchliche Ausnutzung und Verwertung der Erwerbshäuser getroffenen Maßnahmen. Das Bild der Erhebungen ist trotz der geringen Zahl der in Betracht kommenden Genossenschaften recht bunt. Ueber eine Beobachtung von gewinnfälliger Ausnutzung hat nur eine einzige Genossenschaft berichten können. Die angewandten Maßnahmen werden durchweg für ausreichend erachtet. Sonstige Gründe, die eine Einschränkung des Eigentümerswertes angebracht erscheinen ließen, sind nicht hervorgetreten. Von einer Beschlußfassung hierüber wurde Abstand genommen. Dann ward beschlossen, den nächstjährigen Verbandstag in Bad Nauheim abzuhalten.

Der Austausch von „Z I“ und „Z II“

von denen ersterer bekanntlich zurzeit in Mexiko stationiert ist, dürfte demnächst zur Landreise werden. „Z I“ wird spätestens bis anfangs Oktober von Mexiko nach Köln übergeführt und seinen Flug über die Aachener Gegend und die Eifel nehmen. Bis dahin hofft man auch, daß die Ballons „Pariseau“ und „Groß“ in Köln untergebracht sein werden.

Ruhe für den Grafen Zeppelin!

Unter dem Titel „Ruhe für den Grafen Zeppelin“ wird dem „B. Z.“ von einer mit den einschlägigen Verhältnissen wohlvertrauten Persönlichkeit geschrieben: „Die große Popularität und Liebe, deren sich der tapferer Held vom Bodensee im deutschen Volke erfreut, gibt sich in diesen Tagen aus Anlaß der eben vollendeten und der weiterhin geplanten großen Fahrt und insbesondere auch anlässlich der leichten Erkrankung des Grafen Zeppelin in überaus lebhafter Weise kund. Man wird sich darüber freuen dürfen im Interesse sowohl des großen, solange verarmten Erfinders, als auch des deutschen Volkes selbst, das in jeder Lage der Verlegenheit für einen großen Mann und sein Werk sich selbst erhobte. Dem aufmerksamen Beobachter können aber doch kaum die wenig erfreulichen Momente entgehen, welche diese sonst so schöne Bewegung mit sich bringt. Sie bestehen vor allen Dingen in der Unzahl von Zuschriften, welche fortwährend an den Grafen Zeppelin aus allen Teilen Deutschlands gerichtet werden. In der Flut der eingehenden Glückwunschkarten, Beglückwünschungsschreiben, Einladungen, Anerbietungen, Rat schläge usw. muß der Graf schier ertrinken. Ganz besonders unangebracht erscheint es, daß jetzt der Strom der Postsendungen direkt in das Krankenhaus nach Konstanz geleitet wird, wo der alte Herr noch einige Tage als Rekonvaleszent weilen muß. Sicherlich ist sein Befinden keineswegs unbefriedigend, aber etwas Ruhe und Schonung ist ihm nach den Strapazen der letzten Tage sehr dienlich. Ueberdies ist die Arbeitslast des Grafen Zeppelin doch zu groß, als daß sie auch nur zu einem nennenswerten Bruchteil durch die Erledigung der fraglichen Korrespondenz absorbiert werden dürfte. Die eminent aktive Wertigkeit des Grafen und zugleich seine höfliche und lebenswürdige Art zwingen ihn, wenigstens die Kontrolle über die eingehenden Post und deren Beantwortung, soweit es ihm tunlich ist, nicht aus der Hand zu geben. Es wäre deshalb sehr zu wünschen, wenn jeder, der sich an den Grafen Zeppelin in irgend einem Sinne glaubt wenden zu müssen, vorher ernsthaft mit sich zu Rate gehen würde, ob gerade er eine zwingende Ursache hat, welche so nahe in den meisten Zuschriften als selbstverständlich angenommen zu werden scheint. Ein besonderes Verdienst um die Ruhe des Grafen würde sich die Presse, der er schon so viel verdankt, durch Verbreitung dieser Zeilen erwerben.“

Der „Pariseau“ schwer verunglückt.

Der Pariseau-Ballon, der gestern abend um 7 Uhr von Frankfurt a. M. aus eine Passagierfahrt unter-

nommen hatte, stieß nach dreiviertelstündiger Fahrt, gegen 1/8 Uhr, in der Mainzer Landstraße gegen einen Turm. Der Ballon ist vollständig zerstört. Die Hülle ist total aufgerissen. Die Motore stürzten zur Erde, von den Passagieren ist niemand verletzt.

Mehreres über diesen Unfall berichtet uns folgendes Telegramm aus Frankfurt a. Main: Das Pariseau-Luftschiff ist bei seiner achten Fahrt von der „Zia“ aus durch einen niedergehenden Luftstrom zu einer vorzeitigen Landung gekommen. Es gelang dem Führer des Luftschiffes, dasselbe innerhalb der Stadt auf einen freien Platz zu dirigieren, wobei sich besonders die Anwendung der Rückwärtssteuerung bewährte. Die Hülle konnte jedoch nicht davor bewahrt werden, an einem der umliegenden Häuser anzustoßen, jedoch es nötig wurde, das Luftschiff zu entleeren. Die Gondel ist völlig unbeschädigt geblieben, irgend eine Verletzung von Personen ist nicht erfolgt. Da die Hülle erst in Reparatur genommen werden muß, dürfte der nächste Aufstieg des Pariseau-Luftschiffes nicht vor zehn Tagen erfolgen.

Zur Ballon-Affäre bei Laurahütte.

Bei dem an der russischen Grenze gelandeten deutschen Ballon handelt es sich um den in Schmargendorf aufgestiegenen Berliner Ballon „Tschudi“. Einer Meldung aus Rattowitz zufolge landete der Ballon, der vom Westwinde über die russische Grenze getrieben wurde, 300 Meter von der deutschen Grenze entfernt auf russischem Boden. Inzwischen seien von den russischen Grenzsoldaten Alarmgeschüsse abgegeben worden. Die Luftschiffer wurden von den Russen angehalten und nach der nächsten Poststation geführt. Sie hatten Vollauffahrt.

Aus dem Auslande.

Eine kaiserliche Kundgebung zum Nationalitätenkampf

wird nach einem Prager Telegramm der „Deutschen Tagesztg.“ von den tschechischen Blättern für den 18. August, dem Geburtstag des Kaisers **Franz Josef**, angekündigt. Nach dieser Meldung werden sich sämtliche Minister in die Hofburg begeben, um dem Monarchen ihre Glückwünsche darzubringen. Bei dieser Gelegenheit wird der Kaiser mit großem Nachdruck auf die dringende Notwendigkeit einer deutsch-tschechischen Verständigung hingewiesen. Die Neuerungen des Herrschers werden dann den Anlaß zur sofortigen Einberufung von neuen deutsch-tschechischen Verständigungskonferenzen bieten.

Ein neuer gewalttätiger Ausbruch der Nationalitätengegensätze

zwischen Tschechen und Deutschen in Oesterreich wird in Wien für den Sonntag befürchtet, für den die Tschechen eine Wachaufahrt planen. Nachdem es Tag für Tag in Wien und an vielen Orten der Provinz zu scharfen Zusammenstößen zwischen Deutschen und Tschechen gekommen ist, spitzt sich die Frage der angekündigten Wachaufahrt der Tschechen für nächsten Sonntag immer mehr zu. Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat entschieden, daß das Sonderdampfboot mit den Tschechen an keinem der Orte in der Wachaufahrt landen dürfe außer in Meit. Deshalb konzentriert sich die ganze Abwehr der Deutschen in der Wachaufahrt nach Meit. Es steht bereits fest, daß mindestens 5000 Deutsche sich in Meit einfänden, um die Landung der Tschechen zu verhindern. Nun sollen aber die sozialdemokratischen Tschechen in Böhmen, Baidhofen an der Ybbs und in Sankt Wlten die Abfahrt geduldet haben, den Tschechen zu Hilfe zu kommen und ihre Landung zu erzwingen. So könnte es zu gefährlichen Zusammenstößen zwischen Deutschen und Sozialdemokraten kommen, noch ehe das Schiff der Tschechen in Sicht käme. Eine unter Vorbehalt des Polizeibürgermeisters in Meit abgehaltene Versammlung beschloß, alle Gasthäuser in Meit anzufordern, den Tschechen Unterkunft und Verpflegung zu verweigern, falls es ihnen einmoch gelingen sollte, zu landen. Die Bezirkshauptmannschaft trifft Vorbereitungen, um Zusammenstöße zu verhindern. Erstens wird ein großes Aufgebot von Gendarmen am Plage sein, eventuell das in Loosdorf an der Westbahn zu Liebhungen anwesende 84. Infanterieregiment zur Bereitschaft herangezogen werden. Ob Gendarmen und Soldaten die Landung der Tschechen erzwingen oder verhindern sollen, ist nicht bekannt. Jedenfalls wird dem Sonntag mit Bangigkeit entgegengesehen.

Ueber den Fortgang des Feldzugs am Rif

und die Vorbereitungen zu entscheidenden Schlachten wird gemeldet: Am Rif liegen wieder die üblichen Meldungen von Desertionen, dem unter den Feinden herrschenden Unfrieden, ihrem Mangel an Munition und von anderen, spanischen Ohren wohlklingenden Geschichten vor, die jedoch, da sie von eingeborenen Espionen verbreitet werden, mit großer Vorsicht aufgenommen werden müssen. Eine ganz Anzahl von Hauptlingen hat angeblich erklärt, nicht mehr „mitspielen“ zu wollen, und ist mit ihren Stämmen abgezogen, so daß die ganze „Parta“ nur noch 10 000 Mann zählt — so berichtet ein Deserteur. Zwischen den beiden Führern der Mauren, den Raids Mezian und Chalbi sind ernsthaft Meinungsverschiedenheiten entstanden — so berichtet ein „Spanien freundlicher“ Espion. Im übrigen herrscht im Lager der Feinde nach wie vor große Ruhe.

Aus Penon wird gemeldet, daß die Eingeborenen von neuem das Feuer gegen den Ort eröffneten, das lebhaft erwidert wurde. Die Garnison hatte zwei Verwundete. — Wie aus Tanger gemeldet wird, sind mit Genehmigung des Generals Marina zwei Abgesandte der Rifstabyten dort eingetroffen. Sie sollen beauftragt sein, den Vertreter des Sultans in Tanger, Gebbas, und die spanische Gesandtschaft um die Friedensbedingungen zu bitten. (7)

Zur Aretas-Frage.

Nach Mitteilungen von maßgebender Seite wird ein außerordentlicher türkischer Ministerat die neue Note feststellen, in der die Pforte den Passus der griechischen Note bezüglich Aretas wohl für hinreichend findet, aber die Einwendung erhebt, daß die griechische Forderung von griechischen Gendarmereioffizieren geführt wurde, und Griechenland auffordert, die Untreue der verkleideten griechischen Offiziere in Mazedonien, Janina, auf den Inseln des Archipels und auf Aretas, für deren Tätigkeit die Pforte Beweise besitzt, zu desavouieren. Nur auf dieser Grundlage sei die Wiederherstellung guter Beziehungen möglich. — Die Konsuln der Schumärie in Kanea überreichten der provisorischen Regierung folgende Erklärung: Weshalb Wahrung einer unmittelbaren Eskorte in der gegenwärtigen Lage, und um die Wiederbesetzung Aretas durch internationale Truppen zu vermeiden, ist es unumgänglich notwendig, daß der status quo im Augenblick der Räumung auf der Insel strikt beobachtet wird, namentlich bezüglich der seit der Räumung der Insel erfolgten Pfändung der griechischen Flagge. Die Antwort der provisorischen Regierung wird bis Sonnabend abend erwartet. — Die türkische Flotte ist von Smyrna nach der Insel Karpathos beordert worden. — Von zuständiger Seite wird die Meldung, Serbien bereite sich vor, den türkisch-griechischen Konflikt zu benützen, um in den Sandbüchel Novi Bagar einzudringen, für falsch erklärt. Serbien trage sich nicht mit aggressiven Gedanken und seine Beziehungen zur Türkei seien die besten und freundschaftlichsten.

Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 13. August.

Wettervorhersage der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Für Sonnabend: Westwind, Bewölkungszunahme, kälter, kein erheblicher Niederschlag.

14. August: Tagesmittel +16,1°, Maximum +20,3°, Minimum +11,4°.

— Seine Meisterprüfung bestanden hat in diesen Tagen Herr **Max Reber** von hier. Seine vor der Prüfungskommission zur Abnahme der Meisterprüfung für das **Osenberger-Handwerk** geleistete Prüfungsarbeit fand eine sehr günstige Beurteilung, worauf ihm die Befugnis zur Führung des Meistertitels erteilt ward.

— Der „**Electro-Biograph**“ Weintellerstraße, der sich infolge seiner aufs beste vervollkommenen Maschinerie und der dadurch bedingten Vortrefflichkeit der Bilder beim Publikum eines wachsenden Zuspruchs erfreut, ladet im Angehehen der heutigen Nummer dieser Zeitung zu den am Sonnabend und Sonntag stattfindenden Vorstellungen ein.

— Seit einiger Zeit treiben wieder sogenannte **Tuchnepper** in der Umgegend ihr Unwesen. Dieselben bieten Herrenkleiderstoffe in Resten zu einem anscheinend billigen Preis unter irgend einem Vorwand an und finden auch oft Käufer. Selber

erst zu spät werden diese es gewahr, daß sie betrogen sind, denn die Stoffe sind aus ganz minderwertigem Material hergestellt.

— Seit einigen Tagen ist ein in der Oststraße wohnender Herr a d händler verschwunden und hat seine zahlreiche Familie in den dürftigsten Verhältnissen zurückgelassen. Die noch vorhandenen Waren wurden seitens der von ihm vertretenen Firma beschlagnahmt und durch einen hiesigen Spediteur weggeführt. Wohin sich der Verschwundene gewandt hat, ist noch unbekannt.

— Seit vorgestern wurde im Hainholz ein Schloßherr bemerkt, das zweifellos nicht zum Bestande des Reviers gehörte, sondern hier nur eingewechselt war. Da das seltsame Tier sehr flüchtig war, so gelang es zunächst nicht, sein Geschlecht festzustellen, bis gestern Abend auf der Wäldch der gräfliche Förster Herr R. deutlich wahrnehmen konnte, daß das Tier aufgefressen hatte. Heute in aller Frühe wurde es von demselben mit einem wohlgezielten Watschschuß zur Strecke gebracht. Es ist ein starker Bod von ausgezeichnetem Wildpret, der sich als vollkommen Albin o kennzeichnet. Er ist völlig weiß, sogar die Schalen sind von gleicher Farbe, die Augen sind rot. Das Gebörn ist wie bei nahezu zu allen Vöckern dieses Jahres verhältnismäßig klein.

— Das bisher Herr Arno Franke gehörige Gasthaus „Stadt Glauhaus“ gelangte gestern auf dem hiesigen Amtsgericht zur Zwangsversteigerung. Das Höchstgebot gab der vorletzte Besitzer Herr Franz G o w o r t a ab und ging das Grundstück in dessen Besitz über. Die Bewirtschaftung übernimmt dessen Sohn.

— Ein hervorragendes mechanisches Kunstwerk, zu dessen Vollendung der Hersteller, Herr Johann G e r s d o r f, nicht weniger als sechs Jahre geduldigster Arbeit gebraucht hat, wird vom morgigen Sonnabend ab zehn Tage lang im „Baunen Hof“ ausgestellt sein: die Trübsal der Jerusalemer. Ein Meisterwerk für sich ist die Uhr im Hauptturm, die die Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahreszeiten und Mondwechsel anzeigt. Die Apostel gehen bei dem Hellen Glöckenschlage der Uhr an dem Heiland vorüber, sich vor ihm verneigend. Nur Judas Ischariot geht erhobenen Hauptes vorbei und schwingt zum Sohn einen Geldbeutel. Auf einem anderen Felde des Turmes steht man auf beweglicher Landschaft, wie die Sonne ihre Bahn zieht und nach ihrem Untergange die Sterne am Firmament aufleuchten. Selbst Sommer und Winter wechseln hier. Weiter trägt das Innere der Kirche biblische, bewegliche Szenen von der Geburt Jesu an bis zur Himmelfahrt des Heilands in wunderbarer charakteristischer Ausföhrungen, beleuchtet von dem magischen Scheine kleiner Glöckchen. In 12 Abteilungen, die sich bei dem Gang des Wertes von selbst öffnen, sieht man Szenen aus dem Leben des Heilandes, von seiner Geburt an bis zu seinem auf Golgatha erfolgten Kreuzestod. Für den Meditanten ist es interessant, daß der ganze bedeutende Apparat nur von einem Mechanismus durch seine ingeniosen Einfachheit verblüfft. (Siehe Inserat.)

— Die Vereinigung sächsischer Polizeibeamten hielt unter Beteiligung von etwa 200 Vereinsmitgliedern und deren Angehörigen im Saale des Hotels „Hamburger Hof“ in Meissen die Jahresversammlung ab. Die Verhandlungen wurden vom Vorsitzenden des Gesamtvorstandes, Herrn Conrad Lange, geleitet. In seiner Begrüßungsrede gab der Vorsitzende seiner Genugtuung über die glänzende Entwicklung der jungen Vereinigung Ausdruck, die dadurch äußerlich in die Erscheinung trete, daß im letzten Jahre die Zahl der Ortsgruppen von 52 auf 370 und die Zahl der Mitglieder von 910 auf 1670 gestiegen sei. Allen Bezirks- und Ortsgruppen-Vorlesern gebührte für ihre eifrige und erfolgreiche Werbearbeit Dank und Anerkennung. Auch die Wohlfahrtsvereinstätigkeiten hätten segensreich gewirkt, und zwar durch Unterstützung der Sinterblebenen von verstorbenen Vereinskameraden, durch finanzielle Unterstützung in Not geratener Kameraden, durch Gewährung von Darlehen usw. Der Vorsitzende schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf Kaiser und König. Hierauf ließ der Vertreter der Stadt Meissen, Herr Stadtrat Dr. Goldfriedrich, die Vereinigung willkommen. Sodann trat

man in die Tagesordnung ein, die hauptsächlich interne Angelegenheiten betraf: Werbung neuer Mitglieder, Erhöhung des Monatsbeitrages, Aufsenbericht usw.

— G e r s d o r f, 13. August. Eifrig ist man hierorts mit den Vorbereitungen zu dem am 21. und 22. d. M. stattfindenden goldenen Jubiläum des Militärvereins I beschäftigt, mit welchem gleichzeitig die Fahnenweihe verbunden sein soll. Auch an die Bewohnerschaft unseres Ortes ergeht die Bitte, zu ihrem Teil mit beizutragen zu gutem Gelingen des Festes. Um den zahlreichen auswärtigen Gästen einen Willkommengruß zu bieten, möchten die Häuser nach Möglichkeit geschmückt, mit Fahnen und Flaggen versehen werden usw.

— G e r s d o r f, 13. August. Mit der Veröffentlichung eines schönen und humorvollen Programms ladet unser Edison-Theater für Sonnabend und Sonntag zum Besuch ein. Nicht weniger als fünf Nummern aus dem Gebiete der Komik werden für Erweiterung der Beschaue sorgen; ein herrliches Verwandlungsbild und einige Dramen vervollständigen das sehenswerte Programm.

— G e r s d o r f, 13. August. Während die im Frühjahr hier begonnenen 6 Wohnhaus- bez. Gutsneubauten nun fertiggestellt und bezogen worden sind, ist man an drei anderen Straßen mit dem Bau von Wohnhäusern flott beschäftigt und zwar läßt Herr L. Fering hier an der Friedrich August-Straße, Ede Turnstraße, ein solches mit 6 Wohnungen, Herr Ernst Friedrich an der L-Straße und Herr Baumeister Venedig hier an der nach dem „Waldschänke“ führenden Straße je ein gleiches errichten. Alle sind im schmunzigen Stille gehalten und gereichen dem Orte zur Zierde. Der Straßenbau auf dem Grundstücke des Herrn Baumeister Venedig beginnt; bereits sind Arbeiter damit beschäftigt, den Dorfbach durch Eisenbeton-Cau zu überbrücken. Es wird hiermit eine Verbindung mit der Stollberger Straße geschaffen.

— T i r s c h e i m, 12. August. Herrn Jagdpächter G. Rudolph hier selbst gelang es mit seinem Dachshunde 5 junge Fittiche lebend aus dem Bau hervorzuholen und zu fangen. Die Fittichmutter wurde am selben Abend noch mittels Fallesen gefangen.

— R e i c h e n b a c h, 13. August. Bergangene Nacht wurde der Portierstube der Nevoigischen Fabrik von einem Einbrecher ein Besuch abgestattet. Nachdem er ein Fenster eingedrückt und durch dieses eingestiegen war, hob er von einem Tisch die Platte ab und nahm eine Kassetten mit geringem Inhalt, wie auch 12 Invalidentkarten mit. Als Läter kommt der 17jährige Arbeiter Martin in Frage der in den letzten Tagen verschiedene Diebstähle aufgeführt hat. Gestern wurde auf den frechen Spitzbuben ein Kesseltreiben veranstaltet, das aber erfolglos blieb.

— C h e m n i t z, 14. August. Vermißt wird seit 9. August das 16jährige Fräulein Marianne Kronner, zuletzt hier bei ihren Eltern wohnhaft. Man vermutet Entführung oder Unglücksfall. — Gestern Abend kurz nach 6 Uhr rannten auf der Zwickauer Straße zwei scheu gewordene Pferde mit der Deichsel des Fuhrwerks in das Fenster eines Zigarrengeschäfts. Das Schaufenster wurde demoliert.

— C h e m n i t z, 12. August. Die Nonne tritt in Chemnitz und Umgebung in großen Schwärmen auf. Die städtische Gartenverwaltung und die Forstverwaltung trafen sofort alle Maßregeln zur Bekämpfung der gefährlichen Falter. Gestern durchstreiften zahlreiche Arbeiter den Rückwald und Zelfwald, um die Falter zu fangen und zu vernichten. Eine Schädigung der städtischen Wäldungen ist bis jetzt nicht zu verzeichnen. Auch in den Wäldern an der städtischen Straße nach Zwickau ist die Nonne in Massen eingedrungen.

— G r ä n h a i n i c h, 13. August. Wie die Gemeindevorwaltung mitteilt, ist der Typus in hiesiger Gemeinde erloschen. Vielen Einwohnern ist durch die Krankheit beträchtlicher Schaden zugefügt worden, denn die Sommerfrüchtler sind zum größten Teil ausgeblieben.

— Z w ö n i t z, 12. August. Vorige Woche verließen 32 Pflegerlinge nach 5wöchigem Aufenthalt das hiesige Bethlehemsstift, um dem am 14. August einziehenden 3. Abteilung, zu der bis jetzt 31 Kinder gemeldet worden sind, Platz zu machen. Wie bei der Ankunft, so wurden auch beim Fortgehen alle Pflegerlinge gewogen, und dürfte als beste Empfehlung für das Bethlehemsstift gelten, daß die Kinder fast

durchgängig ziemlich bedeutend an Gewicht zugenommen haben, ein 12jähriges Mädchen sogar 5 Pfund in 5 Wochen!

— Z w i c k a u, 12. August. Zu den 19 (1) Militärvereinen Zwickaus hat sich ein weiterer gesellt, der sich „China- und Afrika-Kriegerverein“ nennt. — Ein 12 Jahre alter Knabe fuhr barfuß mit dem Zweirad und kam dabei mit der rechten großen Behe ins Kettenrad, wobei ihm die Behe abgerissen wurde. — Ein 59 Jahre alter Hausbesitzer hier wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet. — Hier wurden zwei Gasarbeiter verhaftet, die seit längerer Zeit in Geschäftshäusern, wo sie mit Arbeiten an der Leitung beschäftigt waren, Diebstähle verübt hatten. Bei der Hausdurchsuchung fand man in ihren Wohnungen ein ganzes Lager der verschiedensten Waren. Besonders auf Wein hatten es die Diebe abgesehen; sie hatten aber nur die besten Marken gestohlen. Entappt wurden sie, als sie gerade im Begriff standen, im Keller eines Schuhwarengeschäfts drei paar neue Stiefel zu stehlen.

— M a r k e n f l a c h e n, 12. August. Die an der Grenze, unterhalb der „Waldschänke“ stehenden zwei Wohnhäuser sind total niedergebrannt. Außer Mobiliar verbrannten zwei Biegen und ein Hund. Ein Besitzer hat nicht verkert.

— R e i c h e n b a c h i. B., 12. August. Der städtische Wald ist von Nonnenfaltern heimge sucht worden. Das Vernichtungswerk gegen die Schädlinge wird rüßrig betrieben. Bis jetzt hat man unter Zuziehung von Schulkindern 1500 Nonnen gefangen.

— P l a u e n, 12. August. Die Staatsanwaltschaft hat das Verfahren gegen den Fleischermeister S. in Mplau, dem die Schuld an den Massen vergiftungen durch Wiegelfleisch beigegeben wurde, eingestellt. — Nun hat auch in unseren benachbarten Wäldern die Nonne in Massen Eingang gehalten. Im benachbarten Zöschitz hat man in den Bauern wie auch in den Rittergutswaldungen gegen 800 Nonnen gefunden. Die ganze Bewohnerchaft hat den Kampf gegen das Insekt aufgenommen. — Ein 19jähriger Abiturient des Königl. Gymnasiums Plauen ließ sich ein Pferd aus der Altien-Reitanstalt ritt nach Spyrau. Zwischen Spyrau und Mehltheuer, im Königl. Forst, setzte er ab, zog sein Leinwand aus der Tasche und erschloß sich damit. Das Pferd lief nach Mehltheuer, wo es aufgehallen wurde. Die Eltern des Schülers sind auf einer Erholungsreise nach Thüringen begriffen.

— D r e s d e n, 13. August. Sechs kriegsstarke Kompanien der Eisenbahnbrigade bauen jetzt eine große Feldbahn von Borsig, Kommatzsch, an Meissen vorüber bis in die Gegend von Wildstruß. Bei Borsig wird gleichzeitig eine Eisüberbrückung hergestellt, an der 22e Pioniere mitarbeiten, da das ganze Baumaterial über die Elbe befördert wird. Die Kriegslage ist folgende: Die Festung Magdeburg ist genommen und es soll nun die Festung Dresden belagert werden, und zwar als Hauptangriffslinie in der Westfront nach Riesa auf zu. Da die Verbindungen zerstört und die Elbe nur teilweise schiffbar ist, so muß diese Feldbahn für Heranschaffung des Belagerungsparkes sorgen. Die ganze Bahn von Borsig a. d. Elbe bis Wildstruß soll am 2. September betriebsfertig sein, alsdann werden drei Tage lang wichtige Versuche stattfinden. U. a. wird über eine Schlinge bei Meissen eine 280 Meter lange Balkenbrücke errichtet. Der Kaiser trifft zu dieser Versuchen in Meissen ein. Der König gibt ihm zu Ehren ein Festmahl im Schlosse Albrechtsburg.

— Z i t t a u, 12. August. Einen guten Fang machte dieser Tage der Gendarm Rodatz in einer Gastwirtschaft zu Klein-König. Er verhaftete dort einen lange gesuchten Spitzbuben, den 44jährigen „Arbeiter“ Bischoff aus Reichenau. Gleich nach seiner Verhaftung gestand er nicht weniger als vierzehn Diebstähle zu, die er in den verschiedensten Ortschaften verübt hat. Bischoff, der schon im Zuchthaus gesessen hat, wurde in das Amtsgerichtsgefängnis Zittau gebracht.

Neuestes vom Tage.

* Große Unterschlagungen eines Justizrats. Justizrat v. Schimmelfennig in Bartenstein (Ostpreußen) ist, wie die „Bart. Zig.“ meldet, auf dem Bartensteiner Postamt verhaftet worden. Die Verhaftung erregt insofern großes Aufsehen, als Herr v. Sch., der ein sehr arbeits-

jamer Mann war, nicht nur in der Umgegend, sondern auch in der ganzen Provinz und darüber hinaus großes Ansehen genoß. Er war u. a. stellvertretender Stadtoberordnenvorsteher und im Militärberühmte Hauptmann der Reserve. Vor etwa drei Wochen wäre Herr v. Sch. infolge einer Herzaffektion in der Schwimmanstalt beinahe ertrunken. Zu der Verhaftung werden dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in Uniform zugegen —, worauf er sofort ins Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde. In der Verhaftung wurde dem Blatte noch folgende Einzelheiten bekannt: Dienstag morgen, kurz vor 8 Uhr, als Herr v. Schimmelfennig der in gewohnter Weise auf seinem Fahrrad vor dem Postamt eintraf, am Schalter seine Postfächer verlangte, wurde ihm der Postbesitz durch einen Polizeibeamten in Zivil präsentiert — ein zweiter Beamter war in

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Nachmittags 2 Uhr Sammeln im Vereinslokal zum Spaziergang.
Ev.-luth. Jungmännerverein: Nachmittags im Garten, abends im Vereinslokal.
Evangelische Gemeindefest und Blaukreuz-Bereitigung: Abends halb 9 Uhr Breitenstraße 31.
Evangel. Arbeiterverein: Montag, den 16. August, abends halb 9 Uhr im Vereinslokal.
NB. Ein Besangbuch und mehrere Taschenrechner können abgeholt werden.
Wochenamt: Herr Pastor Rant.

St. Trinitatis-Pfarrkirche.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 16. August, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst über Luc. 19, 41-48. Herr Pastor Friede.
Kollekte zum Besten der Mission unter Israel und der Evangelisationsarbeit im heiligen Lande.
Jünglingsverein: Nachmittags 4 Uhr im Fuchsgarten. Abends 8 Uhr im Gemeindehaus.
Jungfrauenverein: Abends halb 8 Uhr im Gemeindehaus.
Wochenamt: Herr Pastor Schmidt.

Oberlungwitz.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 15. August 1909, vormittags halb 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über Luc. 19, 41-48. Herr Pastor von Dosty.
Kollekte zum Besten der Mission unter Israel und der Evangelisationsarbeit im heiligen Lande.
Nachmittags halb 8 Uhr Taufgottesdienst.
Abends 7 Uhr Jungfrauenverein.
Montag, den 16. August 1909, nachmittags 4 Uhr Missionsfesten.
Wochenamt: Herr Pastor von Dosty.

Gersdorf.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 15. August, früh 9 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Hildebrand.
Kollekte zum Besten der Mission unter Israel und der Evangelisationsarbeit im heiligen Lande.
Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit den Jungfrauen.
Abends 7 Uhr Jungmännerverein im Diakonaten.
Abends halb 8 Uhr Jungfrauenverein.
Montag, den 17. August, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.
Die Woche für Taufen und Trauungen hat Herr Pastor Hildebrand, für Hauskommunionen und Begräbnisse Herr Pastor Wötger.

Kaugensdorf mit Reinsdorf.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 16. August, früh 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 19, 41-48. Kollekte für die Mission unter Israel und die Evangelisation im heiligen Lande.
Sonntag, den 29. August, findet Beichte und heil. Abendmahl statt.

Grumbach mit Tirschheim.
Am 10. Dreieinigkeitsfestsonntag, 15. August 1909, vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.
Kollekte für die Mission in Palästina und unter Israel.

Kaugensdorf mit Falken.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 15. August 1909, früh halb 9 Uhr Beichte.
Vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt und heiligem Abendmahl.
Kollekte für die Mission unter Israel und für die Evangelisation im heiligen Lande.

Bernsdorf.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 16. August, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 19, 41-48.
Kollekte für die Mission unter Israel und für die Evangelisation im heiligen Lande.

Bätzdorf.
Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 16. August, vormittags 9 Uhr Gottesdienst.
Kollekte für die Mission unter Israel.
Donnerstag, den 19. August 1909, abends 7/8 Uhr Bibelstunde der landeskirchlichen Gemeinschaft im Pfarrhaus.

Letzte Telegramme.

Dresden, 13. August. Der Kaiser wird den Wandern am 20. und 21. September beizuwohnen. Der König wird am 11. September dem Wandern der 47. Infanteriebrigade bei Burgstädt, am 13. September dem Wandern der 24. Division bei Chemnitz, am 14. September dem Wandern der 40. Division bei Mittweida, am 15. September dem Wandern der 23. Division bei Freiberg, am 17. September dem Wandern der 32. Division bei Dresden und am 18. September dem Vorpostenwachen des 12. Armeekorps bei Freiberg beizuwohnen.
Friedrichshafen, 13. August. Graf Zepelin hat die Mitglieder des Bundesrats zum 3. September, dem Tage vor dem Beginn der Reichstagsabgeordneten, zur Befestigung des Luftschiffes und der Werftanlagen eingeladen.
München, 13. August. Der 19 Jahre alte Sohn des Buchdruckereigeschäftsführers Geber

führte von dem Kleinen Salt im Kaisergebirge ab und verstarb alsbald.
Jungstadt, 13. August. Beim Abräumen der Trümmer einer abgebrannten Stallung in Wadenstein stürzte eine Giebelmauer in, wobei zwei Feuerwehrlente getötet, einer lebensgefährlich und drei nicht unbedenklich verletzt wurden.
Stockholm, 13. August. Der hiesige Postbeamtenverein sprach sich gegen die Teilnahme am Generalstreik aus. Gestern nachmittags wurde auf den Straßenbahnschienen etwas Dynamit gefunden; die Quantität war aber so klein, daß ein nennenswerter Schaden nicht hätte entstehen können. Der Setzerverband lehnte den vom Vorstand befürworteten Antrag auf sofortige Aufnahme der Arbeit ab. In Sulea wurden bei einem Arbeiter namens Burman eine Margarinetonne mit Dynamit, sowie Zündschnuren beschlagnahmt. Der betreffende Jungsozialist behauptet aber, das Dynamit schon im Jahre 1904 gekauft zu haben. Die Abstimmung des Verbandes schwedischer Telegraphen- und Telephonarbeiter ist, wie man hört, gegen die Teilnahme am Generalstreik ausgefallen. In Madrid ist die Bäckerei der Streikenden seit gestern in voller Tätigkeit. Heute beginnt die Verteilung von Brot und Fleisch.

Paris, 13. August. Die Morgenblätter melden aus Caen: Das Schwurgericht verurteilte den 18 Jahre alten Louis Giraud, der kürzlich einem Beamten sein Messer ins Herz gestoßen hatte, um es zu erproben, zu lebenslänglicher Zwangsarbeit.
Cherbourg, 13. August. Beim Auslaufen aus Trouville stieß im dichten Nebel der Torpedobootszerstörer „Catapult“ mit dem Torpedoboot „205“ zusammen. Beide Schiffe erlitten erhebliche Beschädigungen. Personen wurden nicht verletzt.
Rambouillet, 13. August. Gestern abend brach in dem Schlosse der Gräfin de Contades in La Ferrière bei Rambouillet Feuer aus. Die Stallungen und das Schloßgut brannten nieder. Das Schloß selbst konnte erhalten werden. Viel Vieh ist verbrannt.

San Sebastian, 13. August. Der Leutnant im Regiment „Sicilien“ namens Artur Saebat, als ihm der Befehl zum Vorrück nach Melilla übermittelt wurde, den Widerstand zu erkalten. Das Ehrengericht des Regiments bestimmte einstimmig die Ausschließung dieses Offiziers aus dem Heere.
Madrid, 13. August. Der 11. August ist nach dem 27. Juli der verlustreichste Tag für die Rifonisten gewesen. Einer Batterie, die bei Melilla aufgestellt war, gelang es, ein in einer Schlucht des Gurugu-Gebirges liegendes Saug zu zerstören; auch wurde ein Wall in Brand geschossen, der von Mauren errichtet war. Zahlreiche Mauren wurden getötet. Ein Ballon zeigte die Richtung der Fliehenden an, die von dem Feuer des Forts Rajacello bezimert wurden. Ferner wurde gegen Abend die Beobachtungsstation, die von den Mauren bei Mezquina errichtet war, durch eine 9 Zentimeter-Kanone des Forts zerstört und begrub mehrere Maurenposten unter ihren Trümmern.

New York, 13. August. Auf das Danktelegramm des amerikanischen Komitees der geplanten amerikanischen Ausstellung in Berlin für die Uebernahme des Projektores hat Prinz Heinrich von Preußen telegraphisch geantwortet, daß er bereitwillig sich jener Aufgabe unterziehe zur Förderung des Handels und der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika.
Konstantinopel, 13. August. (Von einem Privatkorrespondenten.) Im Laufe des gestrigen Abends hat eine weniger zuverlässige Auffassung in der Kretatrik die Oberhand gewonnen. Man fürchtet, die Regierung werde kaum imstande sein, die Erregung im Lande zurückzuführen. Aus den Provinzen laufen fortgesetzt Meldungen über Demonstrationen ein. In einer Versammlung in Adrianopel nahmen 30 000 Personen teil. Scheidat Pascha soll mit seiner Demission gedroht haben, da die Erregung der Truppen und des Offizierkorps unmöglich zu bändigen sei. Auf den Wochenschriften der Schutzmächte hält man jedoch an der Hoffnung fest, eine friedliche Lösung der Krisis zu finden.

156. N. S. Landes-Lotterie.

Gewinne der 3. Klasse.
Gezogen am 12. August 1909.
(Ohne Gewähr.)
Gewinn zu 50000 Mk. auf Nr. 46866.
Gewinn zu 20000 Mk. auf Nr. 35680.
Gewinn zu 10000 Mk. auf Nr. 48046.
Gewinn zu 5000 Mk. auf Nr. 57625.

27507 63117 74390 79091 84895 95088 109783
12664 16487 33865 58769 67704 74507 102885

Gewinne zu 1000 Mark.
19131 28407 32916 39757 48905 74122 88977 89504 93583 96365 107984 108029

Gewinne zu 500 Mark.
3910 6997 11991 12632 13118 19063 22844 28840 31022 33061 40387 45689 48311 49529 50506 55157 69032 69665 70124 70684 72010 73163 77097 81030 84253 84706 84784 91781 93610 95332 95943 98088 101298 102905 103201 103311 108906

Gewinne zu 300 Mark.
441 1728 2455 8912 9534 10376 11233 12460 13746 14285 15826 15980 16115 17862 20030 20105 20903 21542 22489 22788 23490 24842 25382 26339 27968 29166 30384 31376 33599 34203 34258 35276 35462 36052 36399 39282 42905 43470 43611 44657 44711 45232 45454 47654 47965 49006 49405 51128 53331 54773 56283 57079 59399 59427 59432 60690 61961 64059 64073 64162 65206 65223 67004 67529 70220 70270 70511 71306 71363 71828 75534 75922 76579 76671 78258 80182 83000 85816 86818 87190 87629 89355 89687 91658 93176 94567 94838 101046 101294 102781 102941 103133 103406 104420 104842 105033 108058 108066 106921 108229

Gewinne zu 240 Mark.
15 87 346 456 512 20 660 739 89 1020 133 229 410 76 519 626 73 721 901 9 54 79 2064 88 106 266 452 512 55 95 697 736 47 67 822 933 50 3005 50 181 90 258 333 48 471 704 20 905 69 4008 24 30 44 84 267 310 29 75 404 67 84 500 632 43 70 713 44 57 998 5167 78 261 72 97 317 26 35 95 469 75 92 545 650 68 80 703 18 54 801 6 49 78 96 915 82 84 6164 264 330 554 611 768 810 97 999 7001 276 469 75 97 606 831 8008 61 224 43 469 597 768 960 68 9179 205 11 73 383 452 542 601 78 739 96 809 33 927 72 98 10095 115 26 256 314 23 90 413 56 96 520 79 601 9 20 32 99 762 89 636 11298 363 66 429 33 73 528 42 60 680 97 713 17 90 842 980 95 12013 84 106 28 58 235 538 611 82 728 71 913 78 13029 59 87 106 374 413 28 32 50 534 85 644 46 52 743 87 809 67 939 42 56 89 14011 47 59 75 510 626 55 702 55 853 82 910 15186 99 1322 37 486 590 686 87 90 762 809 940 44 16056 124 25 87 226 48 97 549 493 512 620 748 924 17123 44 370 436 543 637 90 710 18 832 89 919 18023 31 76 140 46 69 293 468 573 693 807 64 902 5 91 19018 51 62 68 102 86 298 371 445 683 745 55 68 72 856 86 20018 36 44 81 145 67 226 28 59 330 37 78 596 618 23 46 721 862 913 21110 50 72 284 316 37 38 45 420 44 509 85 718 916 80 22189 228 59 394 536 635 937 56 90 23046 336 514 98 869 98 24041 47 87 160 92 94 219 302 85 461 85 514 39 53 658 63 755 85 901 25013 33 71 148 299 308 23 31 434 502 600 609 18 63 77 750 52 947 67 26066 102 26 92 94 226 37 473 563 89 641 85 724 820 78 917 26 72 74 89 96 27256 83 91 347 63 92 471 83 600 633 73 726 852 90 911 49 28346 461 504 16 27 51 697 796 99 844 90 919 29030 209 46 302 27 44 77 446 546 617 53 82 871 945 49 30136 94 389 477 512 613 55 742 70 84 97 926 78 31001 77 123 65 211 20 328 482 575 669 97 882 943 53 55 32069 304 16 70 78 625 88 723 831 37 964 33006 77 94 178 95 280 374 83 443 509 45 604 707 29 67 82 85 804 34031 42 78 80 156 80 218 48 70 519 29 516 99 617 85 739 872 79 995 35321 82 93 421 63 560 63 697 788 814 41 49 924 27 77 36123 29 98 201 83 327 28 58 74 467 651 795 982 37071 141 5 203 78 381 33 400 404 64 504 48 726 44 54 77 99 808 944 38087 263 370 531 81 615 742 46 922 38 55 80 39027 90 173 87 96 214 39 43 314 50 422 32 529 32 619 806 23 902 30

40067 127 47 58 248 96 561 616 81 90 795 834 46 932 41046 92 167 82 249 383 711 871 909 42062 208 54 68 317 29 75 496 518 65 624 32 764 76 852 96 943 88 43059 76 110 66 91 380 556 649 93 723 38 60 827 71 74 961 44124 52 251 343 95 470 518 41 681 743 59 811 20 88 904 1. 19 64 66 75 80 45024 40 80 97 276 94 352 474 92 528 31 37 929 66 46100 171 204 52 319 77 90 453 529 83 725 31 97 805 907 89 97 47019 147 65 259 300 330 483 527 7547 64 71 823 64 963 83 48006 44 56 348 68 499 640 50 601 26 53 999 49055 119 53 59 96 97 308 93 516 601 3 708 849 914 69 70 85 50032 126 36 204 80 525 40 64 674 82 99 507 9 26 80 87 803 931 51005 41 39 168 212 28 75 451 510 729 33 803 43 965 90 93 52006 22 129 35 242 310 464 576 831 55 70 914 35 68 69 53006 135 95 210 20 39 310 40 480 606 80 739 60 968 54041 119 44 200 251 327 445 51 79 627 30 37 82 802 43 45 50 68 909 49 54 55053 67 116 64 213 40 52 346 47 55 469 603 13 17 717 80 923 29 36 85 56005 65 99 116 368 72 417 523 32 68 614 35 704 873 96 951 57092 96 108 70 239 65 340 51 93 97 492 544 609 728 72 816 37 44 60 76 982 82 58020 57 69 83 111 250 342 436 63 541 68 96 99 613 43 844 911 82 59029 77 235 300 337 50 477 633 731 859 98 992 60030 119 317 98 410 58 84 529 608 22 40 740 896 928 74 91 61048 230 98 304 51 443 91 552 671 836 918 87 62185 235 50 55 76 336 576 655 714 830 931 41 63022 52 117 54 55 323 45 74 514 642 757 71 78 86 976 60 64063 111 64 223 301 7 487 543 6 13 755 847 984 99 65003 77 91 100 271 361 411 41 587 86 92 648 836 94 930 77 82 66014 100 139 41 57 209 40 73 75 324 434 501 2 709 51 897 67087 124 41 80 238 85 92 93 387 439 56 530 92 742 51 970 68008 138 79 208 61 81 462 569 680 74 750 867 71 86 942 69056 184 94 210 11 20 372 74 460 62 64 71 604 29 41 765 893 98 998 70123 44 60 62 239 92 322 28 448 69 672 727 880 996 71096 197 248 316 411 39 541 95 696 732 840 911 39 60 90 72087 93 121 204 351 425 65 610 73 745 91 810 31 36 71 95 73020 21 28 33 304 495 594 620 26 789 849 973 76 74002 58 135 43 624 210 13 41 316 57 91 521 42 49 603 68 83 96 75000 75092 129 57 366 445 68 647 98 713 831 929 41 60 76011 108 67 245 311 424 38 500 538 74 880 82 84 77036 313 415 67 695 734 49 50 74 98 900 938 78031 88 250 334 416 28 42 516 611 51 63 92 726 57 98 867 926 32 68 95 79009 12 24 93 96 129 55 308 407 50 51 81 504 601 7 74 769 79 806 79 905 80040 74 75 106 27 64 98 303 64 69 464 96 530 48 645 774 810 53 81101 276 84 323 32 58 95 487 608 99 825 36 87 97 921 55 82081 87 106 41 58 63 87 230 52 309 92 477 511 637 827 88 99 901 83191 228 382 423 34 59 715 42 830 84 943 67 68 84000 84212 385 427 92 514 33 614 756 842 972 85072 78 81 199 259 69 83 328 602 84 87 97 709 86321 67 427 69 539 834 97 952 93 87000 87108 48 362 95 466 67 76 625 40 58 763 842 63 956 73 88019 181 209 396 446 76 95 512 21 96 629 34 719 78 852 909 89026 97 107 78 263 73 418 564 651 53 744 67 875 90036 57 109 24 99 209 36 394 613 753 67 808 950 91026 178 85 338 80 474 87 600 693 749 52 94 96 898 958 98 92004 48 160 62 201 5 21 58 86 442 43 81 592 907 93009 32 122 206 71 316 37 54 79 432 98 565 601 47 71 726 731 46 66 946 63 94016 38 173 209 18 54 382 85 96 598 710 13 29 819 921 71 95022 241 303 75 564 656 808 95 900 982 96057 280 83 88 303 51 99 477 578 641 746 911 46 50 97016 59 136 39 70 213 60 354 414 50 512 605 77 741 835 87 921 95 98004 25 231 39 81 307 488 535 54 62 81 632 766 82 933 85 88 94 99023 27 57 170 206 18 94 440 92 96 715 23 60 850 62 906 19 53 60 100001 72 105 207 342 431 34 40 637 90 839 60 921 93 101004 82 132 49 202 53 305 55 78 456 88 535 743 97 955 102224 343 59 88 474 78 554 85 607 71 92 847 60 909 103009 35 132 48 266 97 896 425 532 48 602 37 840 62 95 976 85 104052 251 93 463 522 38 661 712 843 80 947 93 96 105002 59 99 129 73 79 235 78 87 93 320 42 440 501 75 709 94 857 83 990 106111 95 206 9 93 321 85 411 87 569 652 82 845 947 107078 91 106 410 60 517 26 35 605 720 57 812 108099 228 30 34 66 85 519 47 673 723 36 862 961 79 81 85 95 109019 31 118 60 245 79 84 99 22 92 742 45 837 915

Für Feinschmecker!

Pikante Aitenburger Käse, nicht zu verwechseln mit der üblichen Marktware, sowie hiesige **Rittergutsbutter** empfiehlt
Aug. Großer, Butterhandlg.

Milchvieh-Verkauf.

Von Sonnabend, den 14. August ab steht ein Transport **Prima Milch- und Rassefähe**, hochtragende, auch welche mit Kübfern, sowie schöne **Zuchtbullen** preiswert zum Verkauf.
Telefon 174. Hochachtungsvoll **Jul. Aiesow.**

Wendelsteiner Sägners Brennessel-Spiritus

Flasche M. 0.75, 1.50, 3.—, seit vielen Jahren als vorzügliches Saarwasser von intensiver Wirkung gegen **Saarkraut, Schuppen, Hautschuppigkeit** usw. bekannt.
Nur die Originalflasche mit der allein ächten Marke „Wendelsteiner Ritzherl“ bewahrt vor Schaben, sonst weist man jede Nachahmung **schleunigst** und überall zurück. Vorrätig in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Möhrenapotheke **Rud. Schaaf**, Apoth. **G. Himmelreich**, **G. Floß**, Drog. **G. Uhlig**, **Oskar Fichtner**, Apoth. **Rausch** in **Gersdorf.**

Gebrauchtes Fahrrad für 20 Mark zu verkaufen. Näheres **Deutsche Erde, Lugau.**

Matulatur hat vorrätig die **Zabblatt-Geschäftskelle.**

Kunst-Honig!

5 Pf.-Emaill Topf 165 Pf.
2 " Küchendose 75 "
1 " " 35 "
Eier
1 Schok 340 Pf.
Heidemann & Schäfer,
Bismarckstraße 3.

Kluge Frauen

welchereu Kindern eine reine Haut und **hohen, zarten, schneeweißen Teint** verschaffen wollen, waschen dieselben mit **Buttermilch-Seife**
v. Bergmann & Co., Adreben, a. St. 30 Pf., in der **Wohren-Apoth.** bei **Oscar Fichtner** und **G. Floß.**

Arbeits-Markt.

Dienstmädchen, welches sich zum Bedienen der **Gäste** eignet, nach auswärts fort gesucht. **Näh. Weberstr. 15 r.**

1 Laufburschen

von 12-13 Jahren sucht sofort **H. Wiltcher, Oberlungwitz.**

Tüchtige Weber

für mechanisch auf dauernde Arbeit gesucht. **Schulstr. 31.**

Tüchtige Handarbeiter

erhalten Arbeit bei **Baumstr. Louis Richter.**

Einen Bäderegelellen

sucht **Albert Rehnert,** Wilsenbrand.

Junge Mädchen

sucht **Schulstr. 5.**

Kesselware

auf 16er Maschine gibt aus **Aug. Claus.**

Wer lernt jungen Mann

Stricken auf Sinks-Sinks-Maschine?
Zu erfragen in der Tagesblatt-Geschäftsstelle.

Hiesige Strumpfweberei

sucht sofort nicht zu jungen **Kaufmann,** zuverlässigen Rechner, für Lohnrechnung und Krankenkasse. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des **Bl. Nur schriftliche Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten.**

Grübe Kettlerinnen

sowie einige **jüngere Mädchen** sucht **Joh. Alb. Binkler,** Mittelstraße 8.

Vermietungen.

Schöner, großer Laden

nebst gro- en, sonnigen **Geschäfts- räumen** sofort oder später preiswert zu vermieten. **Dresdnerstr. 34.**

Frdl. Giebelstube

mit **Kammer** sofort zu vermieten **Gersdorf,** Windmühlentstr. 220.

Kleine Oberstube

mittler. **Limbacherstr. 28.**

Eine helle Stube

mit **Kammer** zu vermieten **Karlstraße 38.**

Eine regul. Nähmaschine

für stark und fein passend, ist zu verkaufen. **Oberlungwitz 487.**

Neues Brausebad

für **Zimmer** oder **Garten** billig verkäuflich. Zu erf. in der **Geschäftsstelle** des **Bl.**

1 Pferd

zu verkaufen. **Tirschheim 15.**

Eine goldene Halskette

ist am Sonntag vom „**Blauen Stern**

Die letzten Rest-Bestände

der aus der Konkurs-Masse des Kaufhauses
Veitau & Marx entstandenen u. anderen Waren

müssen in kurzer Zeit

wegen Vermietung meines Geschäftshauses an die Gesell-
schaft Hohenstein-Ernstthaler Warenhaus G. m. b. H.

:: geräumt werden. ::

Ein Restbestand	Schürzen	jezt nur 1,50, 70 und	50	Pfg.
Ein Restbestand	Wischtücher	jezt 5 Stück	1.	—
Ein Restbestand	Strickwolle	jezt 1/2 Pfund	1.	—
Ein Restbestand	Damen-Gürtel	jezt 1 Mark und	50	Pfg.
Ein Restbestand	Hemden-Barchent	jezt Meter	30	Pfg.
Ein Restbestand	Damen-Strümpfe	Wert bis 1,50 Mark jezt Paar	50	Pfg.
Ein Restbestand	Bleiderstoffe	Wert bis 3 Mark jezt Meter 1,50, 1.— und	75	Pfg.
Ein Restbestand	Macohemden u. Unterhosen	Wert bis 4,50 jezt nur	1	50
Ein Restbestand	Stickeret-Kinderhüte	Wert bis 2,50 M. jezt nur	1.	—
Ein Restbestand	Männer-Leinenjoppen	jezt nur	2.	—
Ein Restbestand	Blusenstoff (Wolle)	Wert Meter bis 2 Mark jezt 2 Meter	2.	—
Ein Restbestand	Damen-Jackets	Wert bis 10 Mark, jezt	3.	—
Ein Restbestand	Muskelin-Blusen	jezt nur	3.	—

Gia Restbestand in
Golf-Blusen, Damen-Jackets, Knaben- u. Mädchen-Capes, 5 M.
Damen-Sommer-Paletots, Burschen-Paletots und vieles un-
genannte jezt
Ein Restbestand **Winter-Herren-Paletots** Wert bis 40 M. jezt 22, 18, 15, **10 M.**
Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Ferner große Restbestände in Damen-Paletots, -Capes, Winter-
Joppen, Knaben-Paletots, -Pelze, Blusen zu Schleuderpreisen,
ohne Rücksicht auf die Lage.

Selten günstige Kaufgelegenheit.

Karl Sieske, Teichplatz 1.

Bodensee - Kneipe

auf dem Volksfestplatze.

Heute Sonnabend abend 7 Uhr
Bier-Ansich und Bratwurst-Prob.

Großes Frei-Konzert von der Hauskapelle.

Gasthof Kuhschnappel.

Telephon 287. Sehr beliebter Ausflugsort. Telephon 287.

Heute Sonnabend **Berschiedenen selbstgebackenen Kuchen.**

Morgen Sonntag von nachmittag 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik,

Für alles übrige ist bestens gesorgt

Freundlichkeit ladet ein **Herm. Lahl.**

NB. Sonntag, den 22. August ist mein Saal noch frei.

Ausstellung im „Braunen Ross“

Hohenstein-Ernstthal.

Von Sonnabend, den 14. August bis Mittwoch, den 25. August:

Die Erlöserkirche in Jerusalem

mit dem Leben und Leiden Jesu Christi, die 12 Apostel

mit der Uhr im Strassburger Münster.

Alles bemögl.

Der Verfasser besitzt von der Königl. Kreisbauhauptschaft

Zwidau den Kunststein.

Vorstellung vormittag 10 Uhr, nachmittag 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Eintrittspreis: 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Die geehrten Einwohner von Hohenstein-Ernstthal und Umgegend

mache ich auf mein überall Staunen und Bewunderung erregendes

Werk aufmerksam und bitte um gütige Besichtigung.

Gochastunastvoll **J. W. Gerkner** aus **Blauen i. D.**

Hygien. Leibchen u.

Korsells

für Damen und Kinder,

fördern Gesundheit

und Schönheit, **98 Pfg.**

Stück 300, 250, 195, 125,

Reform-Hosen

in Satin, Cevicot.

S. Rosenthal & Co.,

Hohenstein-Er.

nur Weinkellerstr. 28.

Einen Posten

Turnstiefel

gibt vortbillig ab

Wilh. Starke, Dresdner-

Str. 21.

Fliegenfänger

Fliegenleim

Fliegendüten

empfehl. Drogerie

Oscar Fichtner.

Marinierte Seringe

neue, jeden Freitag und Sonn-

abend in vorzügl. Qualität.

Otto Hugo Claus.

Frisch eingetroffen

sind:

Eleg. Damen-Blusen, Damen-Gummigürtel,
Handtäschchen, Schürzen, Haargarnituren,
Glacéhandschuhe, Sommerhalbhandschuhe
Reformbett-Unterlagen, Linoleum,
Bettsfedern, Sporthemden, Sportgürtel,
Westengürtel

zu besonders vorteilhaften Preisen.

Der billige Verkauf in Waschstoffen dauert fort.

S. Rosenthal & Co.

Hohenstein-Ernstthal, nur Weinkellerstr. 28.

An die geehrte Einwohnerschaft Gersdorfs.

Der Königl. Sächs. Militär-Verein I bezieht am 21.

und 22. August sein

50jähriges Vereinsjubiläum mit Fahnenweihe.

Es ergeht daher die herzlichste Bitte an alle Einwohner, die

Gäuler zu schmücken und zu besagen, damit auch in unserem

Gersdorf, wie in anderen Orten, ein festliches Gewand angelegt wird.

Mit bestem Gruß im Voraus dankend

der **Kgl. Sächs. Militär-Verein I Gersdorf.**

Elektro-Biograph Weinkeller-

straße 24.

Borchmüles u. besteingerichtetes Theater lebend. Photographien

am Plak.

Sonnabend u. Sonntag **hochfeines konkurrenzloses Programm.**

Unter anderen sind zu erwähnen:

„Der eifersüchtige Hund“, spannendes Drama.

„Arme Kleine“, herrl. koloriertes ergreifendes Drama.

„Alle Schuld rächt sich auf Erden“, Drama.

„Am Rande des Abgrundes“, Drama.

Um gütigen Besuch zu diesem Riesensprogramm bitten

die **Besitzer.**

Gasthaus zur Zeche.

Morgen Sonntag von nachmittag 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Osw. Ant.

Gasthof „zur Post“, Oberlungwitz.

Sonntag, den 15. d. Mts.

Öffentliche Ballmusik.

Ergebenst ladet hierzu ein

Bruno Robis.

Gasthof Wüstenbrand.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik.

Ergebenst ladet ein

— Fernsprecher Nr. 20. — **Oskar Geörgt.**

Gasthof Erlbach.

Morgen Sonntag

öffentl. starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Gottlieb Stroh.

Gasthof Falken.

Morgen Sonntag von nachm. 4 Uhr

starkbesetzte öffentl. Ballmusik

wozu ergebenst einladet

Ernst Visk.

Gallenberg. Ball-Musik.

Morgen Sonntag von 6 Uhr an

starkbesetzte

Freil. ladet ein **Br. Thost.**

Auktion.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich auftragsgemäß Montag,

den 16. August, **Dresdnerstraße 40,** von vormittags 9 Uhr an

ohne Mittagspause folgende Waren:

Chemiettes, Kragen, Handschuhe, Strümpfe,

Strickwolle, Schürzen, Unteranzüge, Damen-

hüte und Verschiedenes

freiwillig meistbietend und gegen Barzahlung.

Adolph Weichelt, Auktionator.

Turnverein

Hohenstein-Ernstthal,

Altstadt.

Heute Sonnabend, d. 14. Aug.

Monatsversammlung.

Sehr wichtige Tagesordnung.

Zahlreiches Erscheinen wünscht

der **Vorstand.**

NB. Morgen Sonntag zur

Gauturnfahrt nach Falken

stellt der Verein im Hotel

„Drei Schwänen“.

Abmarsch punkt 7/11 Uhr

vormittags.

Turnerschaft

Hohenstein-Ernstthal,

eingetr. Verein.

Heute Sonnabend punkt 1/2 9

Uhr Versammlung

im „Logenhaus“.

Zur Beteiligung an der

Gauturnfahrt nach Falken

versammeln sich die Mitglieder

und Schüler 1/2 11 Uhr am

Bahnhof.

Zahlreiche Beteiligung wünscht

der **Turnrat.**

R. Schmidt, Vorsteher.

Turnverein

von 1856.

Zur **Gauturn-**

fahrt nach Fal-

ken morgen Sonntag vor-

mittag sommeln in der Turnhalle.

Punkt 1/2 11 Uhr Abmarsch über

Wüstenbrand. Wir fordern Alt

und Jung zur frohen Wanderung

im großen Verbände auf.

Der **Turnrat.**

Karl Feldmann, Vorsteher

Kirchenchor u. Liedertafel.

Montag, den 16. c. werden.

alle zur **Übung** gebeten.

Turnverein

Oberlungwitz.

Zum **Abmarsch** nach

Falken stellt der Verein **Son-**

tag vormittag 1/2 10 Uhr an

der **Turnhalle.**

Recht zahlreiche Beteiligung

erwartet **der Turnrat.**

Edison-Theater

Gersdorf.

Programm

für **Sonnabend u. Sonntag:**

„Ein gelungener Burschen-

streich“, humor. „Der Herr Major

in Nöten“, hum. „Der eiser-

süchtige Rötter“, humor. „Ein

hungriger Bettler“, ergreifendes

Drama. „Vom eigenen Vater

verkauft, desgl. „Das verzauberte

Schloß“, fol. „Die wunderbaren

Schuhe“, komisch. „Der ungreif-

bare Sträfling“, desgl.

Zu diesem schönen u. humor-

vollen Programm ladet ergebenst

ein **die Verwaltung.**

Unterricht

im

Zeichnen u. Malen

erteilt **Rosa Schöffner.**

Anmeldungen **Dresdnerstraße 42.**

Empfehle fettes

Rossfleisch

Robert Herold,

Gersdorf 30. Zillplatz 12.

KRAUZ ELSTER

Feinste

Kakaos

Pfd. v. 1 Mk.

bis 3 Mk.

Hohenstein-Er. Dresdnerstr. 38.

Freilaufrad

Marte

verkauft **Max Selbmann,**

König Albertstr.

Verkäufe:

1 Gut, 19 Acker, 1300 M. Miet-

ertrag. 1 **Restaurant** im In-

dustrie-Orte, gut gehend. **Ein**

Schmiederei im Industrie-Orte

gelegen. 1 **Gaundgrundstück** für

Rohlenhändler oder Fuhrwerks-

besitzer passend. Off. u. **L. S.**

55 an die Geschäftsst. d. Bl.